

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 40.

Den 1. October 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Gestern früh gieng der Herr Generalmajor von Dyhern von hier nach Warschau ab, um das Commando des daselbst ohnlängst verstorbenen Herrn Generalmajors Bevilacqua zu übernehmen.

Durchpassirt sind hier: den 22. Sept. R. Franz. General Fournier nebst 2 Adjutanten aus Schlesien; den 24. ein Franz. Kurier aus Schlesien, 4 Franz. Offiz. und 8 Wagen mit Montirungsstücken n. Frankreich; den 25. Fürst Poniatowski nach Warschau, R. Sächs. Flügeladjutant Major Schielmann v. Warschau nach Dresden, 2 Franz. Offiz. n. Löbau, ein R. Franz. Detachement Conscriptirte von 1350 Mann, wobey 1 Oberst und 25 Offiz. nach Schlesien; den 26. 2 Franz. Offiz. n. Löbau; den 27. Hessischer Oberst v. Holleufer und 1 Capitän v. Dresden, ein Preuß. Offiz. aus der Gefangenschaft, ein Russischer Kurier nach Erfurt, 2 Franz. Offiziers v. Löbau, Baron v. Nitchhof aus Schlesien; den 28. 4 Franz. Offiz. n. Löbau, 5 Preuß. Offiz. aus Frankreich; den 29. eine Estafette v. Nothkretscham n. Schmiedefeld, 5 Franz. Offiz. von Löbau.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 29. Sept. Am Sonntage früh nach 7 Uhr sind Ihre Majestät unser allergnädigster König, in Begleitung des Herrn Oberstallmeisters Grafen von Marcolini und des Herrn Ministers Grafen von Döse, so wie des dienstthuenden Herrn Generaladjutanten und Herrn Kammerherren von hier nach Erfurt abgereist.

Leipzig, den 25. Sept. Am 23. d. Nachts gegen 11 Uhr, trafen Se. Kaiserl. Hoheit der Ruß. Großfürst Konstantin nebst Suite

hier an, und giengen ohne sich aufzuhalten weiter nach Weimar. Gestern Nachmittags nach 5 Uhr langten Se. Majestät Kaiser Alexander von Rußland, in Begleitung des Kaiserl. Französischen Marschalls Lannes und Allerhöchstihres Hofmarschalls Fürst Tolstoj und Suite, hier an, übernachteten im Hotel de Prusse, machten am folgenden Morgen um 8 Uhr einen Spaziergang zu Fuß durch die Stadt und reifeten gegen 10 Uhr Vormittags nach Erfurt ab. Abends gegen 6 Uhr hatten wir das unaussprechliche Glück, unsern allgemein geliebten Landesvater, Se. Maj. König Friedrich August von Sachsen, unter beständigem Frohlocken seiner treuen Unterthanen, in unsern Mauern eintreffen zu sehen. Allerhöchstdieselben wurden von einer äußerst geschmackvoll montirten reitenden Ehrengarde, unter Anführung des hiesigen Kaufmanns und Bankiers Hrn. Schmäger, $\frac{1}{2}$ Meile weit eingeholt und begleitet. Das hier garnisonirende Militair, die Schützen in Uniform und die bewaffnete Bürgerschaft mit Fahnen und Feldmusik bildeten vom äußeren Thore bis an den Markt eine Hecke, durch welche der König unter dem Geläute aller Glocken und dem lauten Vivatrufen der großen Menge Menschen langsam und von beiden Seiten väterlich grüßend bis zu seiner Wohnung im Thomäischen Hause am Markte fuhren. Die ganze Stadt und alle Vorstädte waren bis in die entlegensten Winkel prächtig erleuchtet. Se. Majestät ließen gleich nach ihrer Ankunft die verschiedenen

K r